

II-697 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 366 /J

1983 -12- 13

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr.Lichal
und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend die parteipolitisch motivierte Postenvergabe in
der Bundespolizeidirektion Wien an ein SPÖ-Mitglied.

Mag.Johann N., geb.11.6.1934, trat am 1.6.1959 in den
Polizeidienst ein und wurde am 1.7.1977 zum Oberrat ernannt.
Seit 1.1.1967 versieht er Dienst im Informationsdienst und
in der Pressestelle der Bundespolizeidirektion Wien. Die
Dienstbeurteilung hatte bereits vor der Zuteilung zu dieser
Dienststelle auf "ausgezeichnet" gelautet und ist seither
unverändert geblieben. Sowohl der ehemalige Polizeipräsident
von Wien, Josef Holoubek, als auch der jetzige Polizei-
präsident gaben immer wieder zu erkennen, daß sie mit der
Dienstleistung von Oberrat Mag.Johann N., der seit 1.1.1976
als Vertreter des Vorstandes fungiert, zufrieden sind.

Mit Wirksamkeit mit 1.1.1984 wird der bisherige Vorstand
des Informationsdienstes und der Pressestelle mit der Leitung
des Administrationsbüros betraut werden. Im Hinblick auf
die dadurch freiwerdende Stelle des Vorstandes des Informations-
dienstes und der Pressestelle richtete Oberrat Mag.Johann N.
am 14.9.1983 ein Bewerbungsgesuch an den Polizeipräsidenten
um Ernennung auf diesen Posten.

Während eine Reaktion des Polizeipräsidenten ausblieb, be-
richtete die Tageszeitung "Die Presse" in ihrer Ausgabe
vom 23.11.1983, daß der bisherige Sekretär des Polizei-
präsidenten, das SPÖ-Mitglied Oberrat Dr.Walter S., ab
1.1.1984 als Vorstand den Informationsdienst und die
Pressestelle übernehmen solle.

- 2 -

Diese Meldung muß zur Verwunderung Anlaß geben, da Oberrat Dr. Walter S. erst am 1.1.1967 in den Polizeidienst eintrat, also genau an jenem Tage, an dem Oberrat Mag. Johann N. bereits nach jahrelangem Kommissariatsdienst zur Zentralstelle versetzt wurde. Überdies ist Dr. Walter S. am 3.2.1941 geboren und demnach nahezu sieben Jahre jünger als Oberrat Mag. Johann N.. Ferner wurde er erst mit Wirksamkeit vom 20.12.1982 zum Oberrat ernannt und ist daher auch bedeutend rangjünger als sein Mitbewerber.

Angesichts dieser Umstände erhebt sich der begründete Verdacht, daß die Besetzung der freiwerdenden Stelle des Vorstandes des Informationsdienstes und der Pressestelle der Bundespolizeidirektion Wien ausschließlich nach parteipolitischen Gesichtspunkten erfolgt und einzig die Zugehörigkeit des zu ernennenden Bewerbers zur SPÖ für die Besetzung maßgeblich ist.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e:

- 1) Entspricht die Meldung in der Tageszeitung "Die Presse" vom 23.11.1983, wonach die mit 1.1.1984 freiwerdende Stelle des Vorstandes des Informationsdienstes und der Pressestelle der Bundespolizeidirektion Wien mit dem SPÖ-Mitglied Oberrat Dr. Walter S. besetzt werden soll, den Tatsachen?
- 2) Wenn ja: Weshalb wurde dem Mitbewerber Mag. Johann N., der an Lebensjahren, im Dienstalter und im Rang dem Oberrat Dr. Walter S. vorgeht und bereits seit 1.1.1976 zur allgemeinen Zufriedenheit seiner Vorgesetzten als Vertreter des Vorstandes des Informationsdienstes und der Pressestelle fungiert, bei der Bewerbung nicht der Vorzug gegeben?

- 3 -

- 3) Weshalb erfolgte auf das Bewerbungsgesuch von Oberrat Mag. Johann N. vom 14.9.1983 keine Reaktion seitens des Polizeipräsidenten von Wien?
- 4) Weshalb erfuhren - wie sich aus der Meldung in der Tageszeitung "Die Presse" vom 23.11.1983 ergibt - die Medien früher von der beabsichtigten Postenbesetzung als der Bewerber Oberrat Mag. Johann N.?
- 5) Welche Maßnahmen gedenken Sie zu ergreifen, um wenigstens in Hinkunft sicherzustellen, daß in Ihrem Ressort Postenbesetzungen nicht nach rein parteipolitischen Gesichtspunkten mit deutlichen Präferenzen für Mitglieder der SPÖ vorgenommen werden?

7